

Die von Künstlerhänden nachgebildeten Porträts in der Positano Studie von Cepl und Cepl-Kaufmann ( Berlin 2021) kann man als literaturgetreu bezeichnen.

Beim Bildnis von Don Domenico zögert man vielleicht ein in dem gedrungenen Gesicht das Portrait des einfachen wiedererkennt, der eigentlich zu den typischen Sympathie-des Autors Stefan Andres gehört. Das nur schwach verschmitzte Lächeln steht dem listigen Kirchenmann gut. Er Maße, als ihn die einfachen Leute von Poseidonia liebten, bei seinen Oberen missliebig , „weil sie eifersüchtig waren auf die Liebe und Verehrung, die er genoss.“ Er ist tatsächlich der „seltsame Heilige“ mit der „breiten Gestalt“.



wenig, ehe man Dompriesters Figuren im Werk angedeutete war in dem

Leichter fällt die Identifizierung des Für ihn muss das Pfäfflein Don Domenico die der Erzählung vom „Pfäfflein“ entstandene stellvertretenden Prediger Don Domenico des hageren Prälaten.



unfähigen Prälaten Don Beppo. Fest-Predigt halten. Das nach Bildnis zeigt sogar die vom heimlich geschundene Hand